



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB

Was ist speziell an IT-Beschaffungen?

Peter Fischer, Delegierter für die
Informatiksteuerung des Bundes



IKT und Beschaffungswesen





Übersicht

1. In der IKT alles anders?
2. IKT steht am Anfang der Industrialisierung und Standardisierung
3. Bedürfnisse und technische Entwicklung der IKT dynamisch, Prozesse statisch
4. Verhältnis zwischen WTO-Grenze und WTO-Aufwand teilweise fraglich
5. IKT-Strategie nicht über Beschaffungsverfahren festlegen
6. Grüne Wiese gibt's nur selten
7. Lösungsentwicklung, Wartung, Betrieb, Weiterentwicklung beinhaltet häufig Abhängigkeiten
8. In der IKT alles anders?



1. In der IKT alles anders?

- Standardisierte Hardware anders Software
- Standardisierte Software anders als Services
- Einfache Lösungsentwicklung anders als komplexe Lösungsentwicklung
- Kombinationen



2. IKT steht am Anfang der Industrialisierung und Standardisierung

- Bauwesen, industrielle Güter haben eine beinahe Jahrhunderte alte Reifung hinter sich
- Standardisierung von Einzelteilen in IKT rudimentär, damit Austauschbarkeit und Wettbewerb beschränkt
- Integration von Einzelteilen aufwändig, deshalb mindestens teilweise gerade für Grossbetriebe vom Lieferanten erwartet
- Releasefähigkeit erwartet





3. Bedürfnisse und technische Entwicklung der IKT dynamisch, Prozesse statisch

- Vor WTO muss Finanzierung geklärt sein (Verpflichtungskredit, Voranschlag und Finanzplanung)
- Dafür muss Beschaffungsgegenstand klar sein
- WTO-Ausschreibung muss Gegenstand klar messbar umschreiben, Ex-Ante Komplettspezifikation kaum realistisch bei komplexen Vorhaben
- Bis zum Zuschlag (Vertragsabschluss) bereits wieder neue Erkenntnisse zu den Bedürfnissen
- Bis zur Umsetzung neue technische Lösungsansätze verfügbar
- Anforderungen klären sich im Lösungserarbeitungsprozess, agile Verfahren schwer mit WTO vereinbar



4. Verhältnis zwischen WTO-Grenze und WTO-Aufwand teilweise fraglich

- Aufwand für WTO-Ausschreibung je nach Gegenstand beträchtlich
- Schwellenwert für WTO-Ausschreibungen im IKT-Bereich tief -> je nach Komplexität der Ausschreibung für Ausschreibende wie auch für Anbietende unverhältnismässig





5. IKT-Strategie nicht über Beschaffungsverfahren festlegen

- IKT-Strategien betreffen häufig auch Produkteanforderungen
- Aufgrund tiefen Standardisierungsgrades schränken Strategien Wahlfreiheit und damit Wettbewerb ein
- Interoperabilität und Integration sind wichtige Strategiekriterien
- Beschaffungen in Ausschreibungen zur Beantwortung make or buy eher ungeeignet



6. Grüne Wiese gibt's nur selten

- Bestehende IKT-Landschaft kann nicht ignoriert werden
- Beeinflusst Strategie und Beschaffungsgegenstände
- Eingesetzte Produkte und Produktesets sowie deren Funktionsumfang entwickelt sich weiter, werden plötzlich im beschafften Gegenstand inbegriffen



7. Lösungsentwicklung, Wartung, Betrieb, Weiterentwicklung beinhaltet häufig Abhängigkeiten

- Wartung häufig durch Hersteller, Lieferant notwendig
- Weiterentwicklung häufig durch Hersteller, Lieferant am sinnvollsten (Kenntnisse, geistiges Eigentum, Integrationsverantwortung)
- Komplettersatz einer bestehenden komplexen Lösung häufig unrealistisch



8. In der IKT alles anders?

- Nicht alles anders
- Nicht alle Beschaffungen immer gut vorbereitet

Aber:

- Komplexe Lösungsentwicklungen haben Eigenheiten
- Dynamik auf Seiten Bedürfnisse wie Technik
- Reife der IKT noch nicht wie Bauwesen, Autoindustrie
- Austauschbarkeit klein, Integrationsaufwand gross
- Legacy spielt grosse Rolle
- Anbieter haben Businessmodelle auf diese Eigenheiten eingestellt



Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB